

Weile, uns des schönen Anblickes zu erfreuen. Waimca ist ein wohlhabendes, grösstentheils von Chinesen bewohntes Dorf; die netten, meist nach europäischer Manier erbauten Häuschen werden von Cocos-, Aleurites- und Koabäumen beschattet, und ziehen sich dem Fluss entlang; hinter ihnen bis zur Wand der Schlucht prangen üppige Reisfelder, und Cocoshaine bedecken am Südennde des Thals die sandige Fläche bis nahe hin zum Seestrand. — Von hier nach Waiama ist nur mehr ein Katzensprung; das letztere, oder besser, gesagt die Behausung Kundson's im Bezirk Waiawa liegt in einem solchen Palmenbestand an der flachen Meeresküste. Ueber die mir in Waiawa bevorstehende Aufnahme war ich einigermassen besorgt, Herr Kundson nämlich sollte manchmal schlecht bei Laune sein; doch heute war er offenbar sehr gut gelaunt, denn der alte Knabe empfing mich herzlich und brachte das ganze Haus in Aufruhr behufs der Unterkunft und Bewirthung seines Gastes.

(Fortsetzung folgt.)

Die Cladoniaceen von Norddeutschland.

Herausgegeben von W. O. Müller, Herausgeber des Kryptogamenherbars der thüringischen Staaten und Gramineenherbariums.

So nennt sich ein in Gera, im Verlage von C. B. Griesbach erschienenenes kleines Holzkästchen mit 16 Blättern, auf welchen sich im ganzen 47 Cladonien-Exemplare oberhalb gedruckten Etiquetten mit folgenden Benennungen aufgeklebt befinden, als: *Cladonia macilenta* Hoffm., — *macil.*; *A. filiformis*, δ . *bacillaris* Schär, — *bellidiflora* Schär; *E. phyllocephala* Wallr., — *digitata* Hoffm., — *deformis* Hoffm., — *def. α . cylindrica* — Wallr., — *squamosa* Hoffm., α . *macrophylla* Schär, — *squam. β . microphylla* Schär., — *squam. β . microph.*, δ . *caespitosa* Schär, — *squam. γ . fungiformis* Schär, — *cenotea* Hoffm., β . *viminalis* Flk., — *furcata* Schär; *C. fruticosa α . racemosa* Fries, — *furc.*, *C. frutic.*, γ . *recurva* Flk., — *furc.*; *C. frutic.*, δ . *subulata* Fries., — *rangiformis* Rabh., — *cornuta* Fries., β . *clavulus* Fries., — *corn. α . excelsa* Flk., — *degenerans* Spreng., *A. glabra β . prolifera* Fries., — *gracilis* Schär α . *chordalis γ . hybrida* Schär, — *grac. α . chor.* Flk., β . *elongata* Jacq., — *grac. α . chord. γ . prolifera* Schär, — *cervicornis* Ach., — *decorticata* Flk., — *pyxidata* L., — *chlorophaea* Flk., α . *scyphosa* Ach., *E. denticulata* Ach., — *chlor. α . scyph. β . tuberosa* F., — *coralloidea* Ach., — *cariosa* Fries., — *pallida* Somm., — *pall. α . scyphosa γ . prolifera* Rabh., — *fimbrata* Fries., *A. cylindrica α . cornuta* Ach., — *simbr.*, *A. cylind. β . radiata* Schär, — *simbr. β . scyphosa ϱ . denticulata* Ach., — *simbr. β . scyph. β . prolifera* Ach., *marginalis* F., — *simbr. β . scyph. α . prolifera* Ach., — *ochrochlora* Flk., — *alcicornis* Flk., β . *prolifera* Flk., — *alcic. α . simplex* Flk.; —

Papillaria Hoffm., — *stellata* Schär, *α. elatior* Rab., — *stellaris* Schär, *γ. uncialis* β. *gracilis* Rab., — *stellaris* *γ. unc.*; *E. apostelis* Wallr., — *sylvatica* L., *γ. valida*. β. *arbuscula* Ach., — *sylv. α. caespitosa* Rab., — *sylv. β. inumbrata* Ach., — *rangiferina* L. β. *tenuis*, — *rang. γ. pumila* Flk.

Was sich oberhalb jeder einzelnen der obenbezeichneten Etiquetten befindet, ist — sehr wenig, kaum der Rede werth — denn der Herr Herausgeber hat an Sparsamkeit das Höchste geleistet. Das, was die oft weitläufigen Etiquettennamen sagen, von den betreffenden Müllerschen Schnüppchen herabzulesen, ist meistens ganz unmöglich.

Die Etiquetten deklariren auch zuweilen etwas Anderes, als was wirklich geboten ist. Eine *Cladonia „decorticata“*, die freilich etwas ganz Seltenes ist, enthält die Sammlung in Wirklichkeit — nicht! Mein Exemplar wenigstens weist dafür eine schlichte *Cladonia fimbriata* auf. Auch bietet die Sammlung keine „*coralloidea*“; was dafür ausgegeben oder gehalten wurde, ist eine *Cladonia chlorophaea*. Was als *Cladonia „ochrochlora“* bezeichnet ist, ist wieder nur eine *fimbriata*. Die *Cladonia „digitata“* ist eine *Cladonia macilenta* und bei *Cladonia „bellidiflora“* unterläuft ein *Cl. flörkeana*.

Die Etiquetten enthalten keinerlei spezielle Fundortsangaben. Lediglich die Namen.

Dagegen enthält die Sammlung richtige Exemplare der echten *Cladonia cornuta* Fries in Formen: „*clavulus* Fries“ und „*excelsa* Flk.“ — ein Umstand, der sie mir für den Preis von zwei Thalern, den ich dem Buchhändler schickte, zu theuer nicht erschienen liess.

Graz, 15. November 1872.

Dr. J. B. Holzinger.

Correspondenzen.

Berlin, am 11. November 1872.

Dr. Friedrich Welwitsch, der hochberühmte Afrika-Reisende, ist am 20. Oktober an einem bösartigen Leberleiden zu London gestorben. In seinem letzten Willen hat er auch seines Vaterlandes mit Liebe gedacht, indem das königl. Herbarium in Berlin, der k. k. botanische Garten in Wien und das Landes-Museum seines Heimatlandes Kärnten mit einer Sammlung seiner afrikanischen Pflanzen bedacht worden sind. Unter den Testamentsvollstreckern befindet sich auch Dr. G. Schweinfurth in Berlin, welchem der Erblasser gleichfalls eine Sammlung bestimmt hat. Die übrigen Legatäre für den botanischen Nachlass sind: British Museum, die englische Regierung für den botanischen Garten in Kew, die Museen zu Paris, Kopenhagen, Rio de Janeiro, die portugiesische Regierung und die Akademie der Wissenschaften in Lissabon und Professor Alphons de Candolle in Genf. Dr. Schweinfurth ist in Berlin eifrigst mit dem Ordnen seiner überreichen und grösstentheils vortrefflich erhaltenen botani-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Holzinger Josef Bonaventura

Artikel/Article: [Die Cladoniaceen. 405-406](#)